

# «Davon träumte ich schon lange»

Jeden Freitag steht Chris Feger mit ihrem Crêpesmobil auf dem Sagenplatz – am Einsiedler Wochenmarkt

**Er ist Frischmarkt und Treffpunkt zugleich: der Einsiedler Wochenmarkt. Eine der Marktfahrerinnen ist Chris Feger.**

**Victor Kälin:** *Wie wird eine gelernte Pflegefachfrau Marktfahrerin?*

**Chris Feger:** Einerseits arbeite ich Teilzeit, und andererseits träumte ich schon einige Jahre davon, auf dem Sagenplatz Crêpes zu verkaufen ...

*Echt?*

Ja, wirklich. Ich finde den Sagenplatz als Platz wunderschön. Und als ich hörte, dass Annalise Bühler genau dort einen Wochenmarkt durchführen möchte, habe ich mich sofort bei ihr gemeldet – und wurde mit offenen Armen empfangen. Das hat sich alles so ergeben.

*Wie lange fahren Sie mit Ihrem Crêpeswagen schon auf die Märkte?*

Das ist der erste – absolutes Neuland für mich. Vier Wochen vor dem Start bauten wir das Crêpesmobil eigenhändig zusammen. Was Nachfrage und Absatz betraf, hatte ich keine Ahnung. Das «Crêpen», also die Herstellung dieser speziellen Eierkuchen, lehrte mich mein Gottenkind Teresa. Mich freut besonders, dass alle Zutaten – also Eier, Milch, Mehl – aus unserer Region stammen.

*Seit dem Start am 5. Mai ist der Wochenmarkt inzwischen 15 Mal durchgeführt worden. Wie läuft es Ihnen?*

Es macht auf jeden Fall sehr viel Spass. Mit der Crêperie ist es ziemlich unberechenbar; doch langsam kann ich den Aufwand gut einschätzen.



Foto: Victor Kälin

zen. Auch freue ich mich, dass ich bereits ein paar Stammgäste habe! Finanziell könnte ich niemandem einen Lohn bezahlen; letztlich lege ich aber auch nicht drauf. Dank dem Markt gehen weitere Türen auf – erst letzthin war ich mit meinem Stand an einem Geburtstagsfest. Das war super.

*Wie organisieren Sie sich?*

Dank der Routine wird der Aufwand immer kleiner. Ich kann den Stand grundsätzlich alleine betreiben; wir sind aber meistens zu zweit. Das macht einfach mehr Freude. Oft begleitet mich meine Tochter Felicitas. Wenn ich fehle, führt sie den Laden mit der grössten Selbstverständlichkeit. Das ist Gold wert.

*Wer den Wochenmarkt besucht,*

*wird von der entspannten Atmosphäre überrascht. Man kauft ein, ein Schwatz gehört dazu und manch einer setzt sich auf die hübschen Stühle und trinkt einen Kaffee ... oder genießt eine Crêpe.*

Das kann ich nur bestätigen. Mir fällt auf, dass die Leute oft stossweise kommen, da man sich am Markt verabredet hat. Das finde ich cool. Vieles steht und fällt natürlich

mit dem Wetter. Und da hatten wir bisher sehr viel Glück. Das Echo ist grundsätzlich positiv. Und nicht nur vonseiten der Kunden. Auch unter den Marktfahrern haben wir es gut. Ich tauschte auch schon eine Crêpe gegen einen Topf Basilikum. Und dann und wann müssen mir die anderen helfen, die Resten zu essen ...

*Der Wochenmarkt in dieser Form ist ein Novum für Einsiedeln. Ist er auch ein Bedürfnis?*

Ja, unbedingt. Das haben die ersten 15 Wochen gezeigt: Die Leute kommen, der Sagenplatz ist belebt. Der Markt darf sicher noch wachsen; Platz hätte es jedenfalls.

*Und Sie persönlich: Wären Sie mit Ihrem Crêpeswagen 2018 auch wieder dabei?*

Wenn nichts dazwischen kommt, auf jeden Fall. Ich plane gar, im nächsten Frühjahr in der Bretagne die Ausbildung zur «Maître Crêpières» zu absolvieren.

Einsiedler Wochenmarkt jeden Freitag bis 29. September von 8.00 bis 11.30 Uhr auf dem Sagenplatz. guettag@einsiedler-wochenmarkt.ch / www.einsiedler-wochenmarkt.ch

## Steckbrief

Vorname: Chris

Name: Feger

Jahrgang: 1962

Wohnort: Einsiedeln